

Neubau des Waldstadtzentrums „von uns für uns“

Vorstellung Beteiligungsverfahren und
gebündelte Ergebnisse

Gemeinderatssitzung 13. Dezember 2023



Wunsch nach einem Waldstadtzentrum



Ausgangslage: Was wir künftig brauchen

- > Orte der Begegnung
- > Sport und Bewegungsangebote (Schulen, Vereine, Wettkämpfe)
- > generationengerechte / generationenübergreifende Angebote



multifunktionale Halle

flexible Nutzungsmöglichkeiten unter einem Dach

Rahmen: Flächenverfügbarkeit / Grundstücksgröße / Finanzen

Bewerbung um Fördermittel aus dem Programm „Quartiersimpulse“



zivilgesellschaftlicher Partner



Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag
Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



Das Förderprogramm »Quartiersimpulse« wird von
der Allianz für Beteiligung durchgeführt.

Wichtiger Baustein

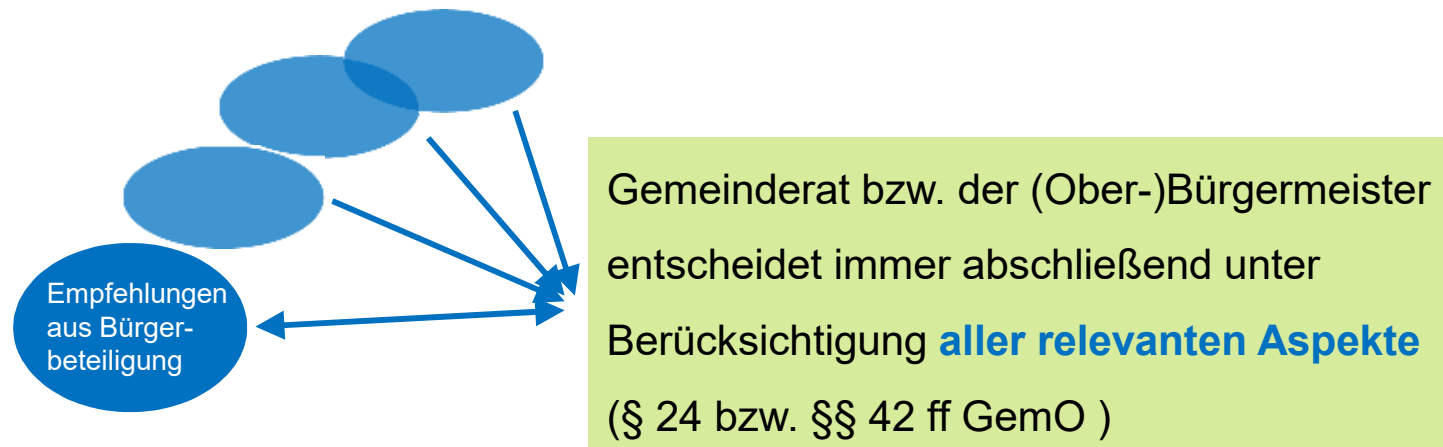


Bürgerbeteiligung

„Kommen denn da nicht immer die Gleichen? Womöglich nur die ewigen Nörgler?“ „Was machen wir, wenn die Bürgerinnen und Bürger etwas fordern, das wir nicht umsetzen können?“ „Ist Beteiligung nicht zu teuer?“ „Haben die Bürgerinnen und Bürger überhaupt das nötige Fachwissen?“ „Wie stehen denn die Politiker*innen da, wenn sie immer nur die Bürger*innen fragen – werden sie dann noch ernst genommen?“ „Wie geht das denn nun konkret?“

Regeln für Beteiligungen

- ▶ „Alle an einen Tisch – alles auf den Tisch“ (Heiner Geißler)
Transparenz im Verfahren, **Offenheit** für den Dialog, alle vorliegenden Fakten
- ▶ **Frühzeitige** Einbindung aller Zielgruppen
- ▶ gewonnene Ergebnisse nach Dringlichkeit und Realisierbarkeit **priorisieren**
- ▶ **Rahmenbedingungen** definieren, aber ergebnisoffen sein – „**Leitplanken**“ definieren
- ▶ regelmäßige und transparente **Information**
- ▶ nachvollziehbare **Dokumentation** der Projektschritte und Entscheidungen



PARTIZIPATION

Schafft

Wert-
Schätzung



J. Töhr

Beteiligungsverfahren Waldstadtzentrum

von uns –
für uns

Partizipatives Verfahren

- > Gewinnung der Eckpunkte für das Planungsprogramm **im Dialog**
- > Einbeziehung der Bürgerschaft in die **Gestaltung des eigenen Lebensumfelds**
- > Diskussion zukunftsorientierter Lösungsansätze
- > Abbauen von diffusen Ängsten
- > **aktive** Beteiligung der Bürger und der relevanten Akteure beim Auftaktsymposium, in interaktiven Workshops und Feedback-Runden

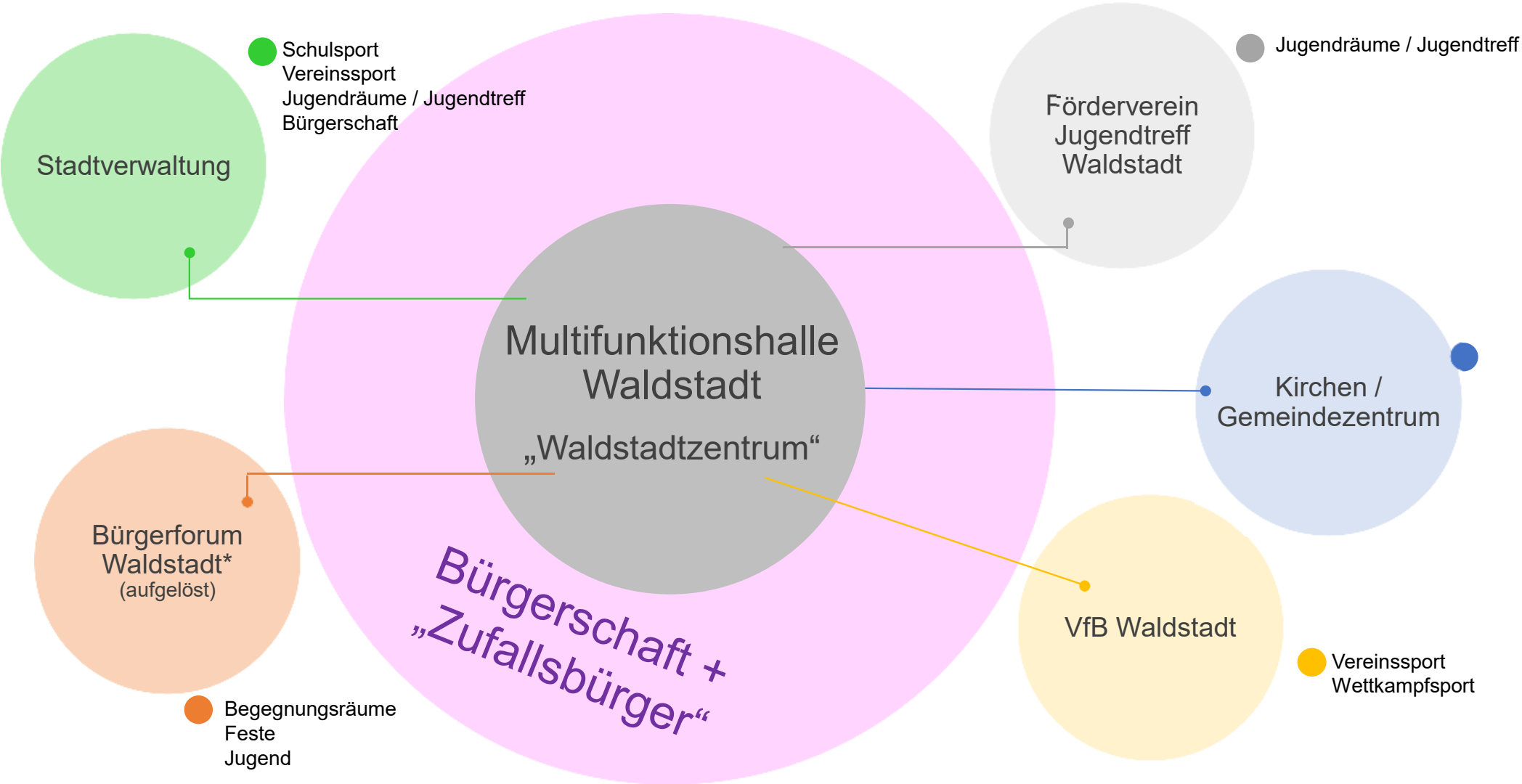
✓ Bedürfnisse
kennenlernen

✓ Identifikation
fördern

✓ Akzeptanz
schaffen



Beteiligungsverfahren Waldstadtzentrum - Akteure



Beteiligungsverfahren Waldstadtzentrum

Partizipation / Bürgerdialog

- Stakeholder (Akteure vor Ort)
Identifizierung zentraler Akteure, Kennenlernen von Haltungen und Themen, Aufbau eines „Beteiligungsstamms“
- Zufallsbürger
Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit, Unabhängigkeit und Abbildung eines Querschnitts der Bürgerschaft

Drei Dialogphasen

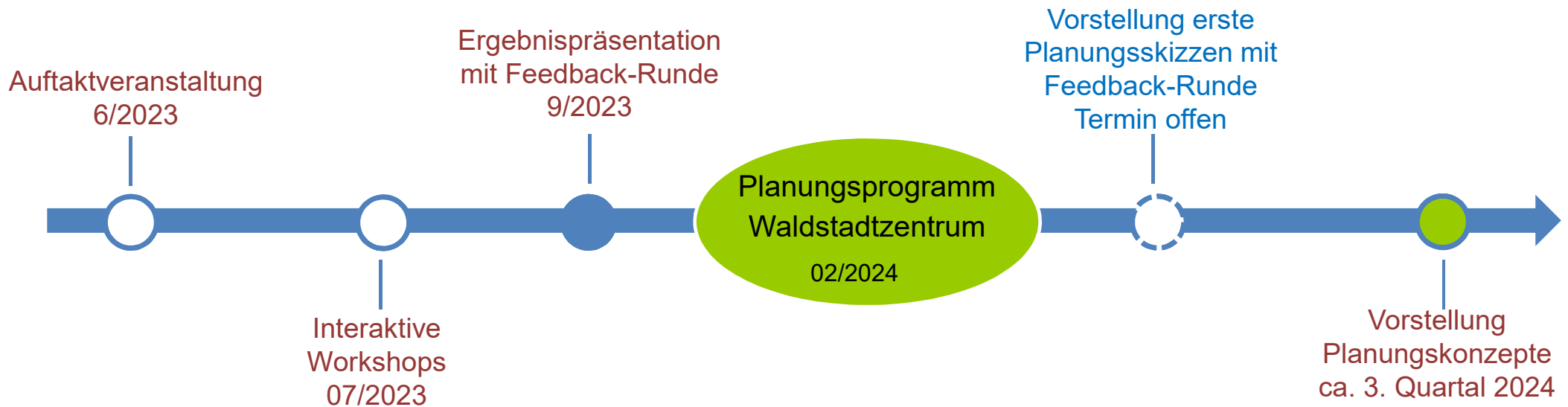
1. Phase 1: Information = Auftaktveranstaltung (2. Quartal 2023)
2. Phase 2: Dialog = Kinder-, Jugend-, Seniorenbeteiligung mit **Werkstattcharakter**, Thementischen
3. Phase 3: Auswertung und Feedbackrunde (3. Quartal 2023)

Information und Öffentlichkeitsarbeit

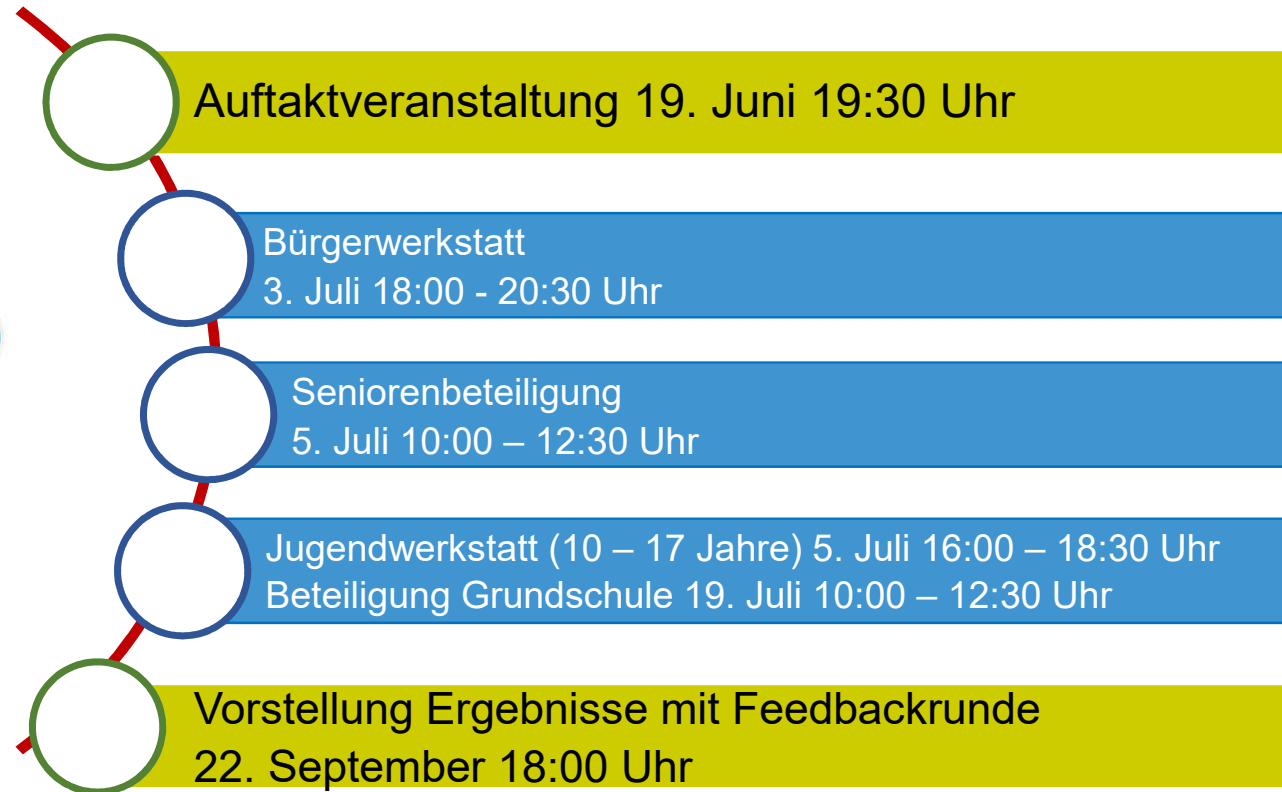
- Information über Homepage, Social Media, Flyer, Tagespresse (cross-medial)
- Digitale Beteiligungs-Pinwand (Transparenz)
- Projekt-Mailadresse



Ablauf Beteiligungsverfahren



Beteiligungsverfahren Waldstadtzentrum - Ablauf



3 Phasen

Informationsangebote

- Ansprechpartner bei der Stadt Mosbach: Frau Hartmann
Frau Weilacher
- Informationen auf der Homepage der Stadt Mosbach
www.mosbach.de/leben-und-soziales/Waldstadtzentrum
- digitale Beteiligungs-Pinwand
- Projekt-Mailadresse: waldstadt@mosbach.de
- QR-Code

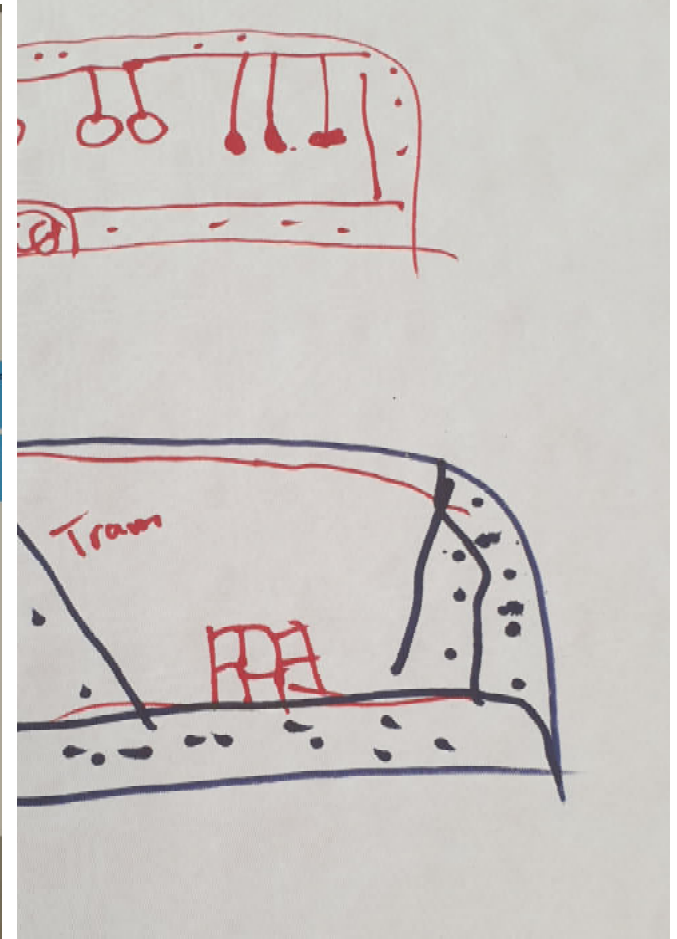
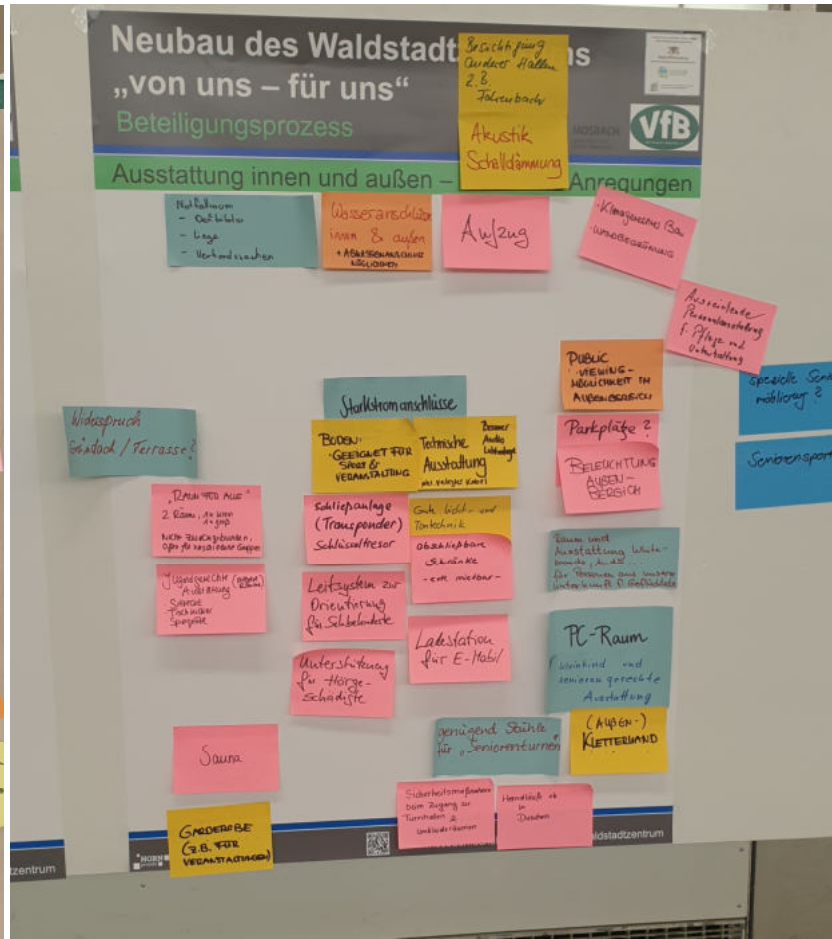
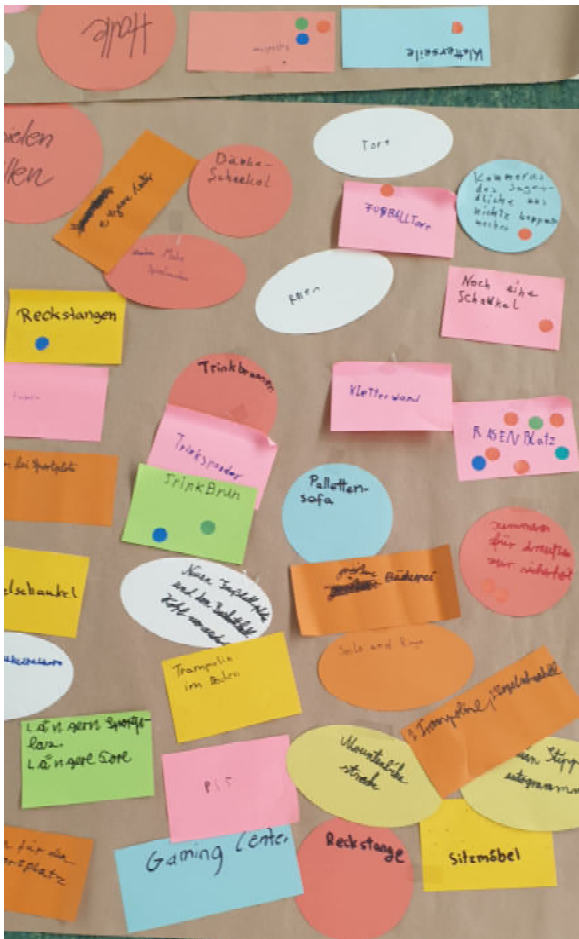


Eindrücke aus den Beteiligungsrounden



Eindrücke aus den Beteiligungsrounden





Vielfalt der Ideen

Gebündelte Ergebnisse

Genereller Rahmen

- Mehrzweckhalle / multifunktional
- zukunftsgerichtete Planung
 - möglichst CO2- neutral
 - Photovoltaik / Solarenergienutzung
 - Begrünung des Gebäudes
- Baumaterialien mit Bezug zur Waldstadt
- barrierefrei

Gliederung der Ergebnisse

- Raumprogramm
- Technik und Infrastruktur
- Ausstattung innen
- Ausstattung außen
- Organisation und Betrieb

Gebündelte Ergebnisse – Raumprogramm

- Zwei-Feld-Halle; konkrete Abmessungen noch in Prüfung (Flächenverfügbarkeit, Finanzierbarkeit, tatsächlicher Bedarf)
- teilbar in zwei Hallenteile, die direkt zugänglich sind
- Höhe 8m für spezielle Sportarten (z. B. Volleyball, Rhythmische Sportgymnastik) **wird angestrebt**; DIN-Standard 7m
- Schiedsrichterkabine, falls möglich getrennt für beide Hallenteile
- Regieraum, Hausmeisterraum
- Sanitätsraum (mit Erste Hilfe-Materialien, Liegen, Defibrillator)
- Umkleidekabinen und Duschen mit abschließbaren Spinden
- Eingangsbereich / Bistro für ca. 30 – 40 Personen (= Bürgertreff)
- Quartiersküche mit Ausgabe zum Bistro im Foyer und zur Sporthalle
- größenadäquate Garderobenflächen

Gebündelte Ergebnisse – Raumprogramm

- 2 – 3 Räume für Kleingruppen
- Lagerräume / Lagerflächen; gewünschte Trennung nach Nutzergruppen (Schule, Vereine, Jugend, andere Gruppen) → wird angestrebt
- Besuchertoiletten incl. Kindertoiletten, Wickelraum
- separater Müllraum
- Andienungsmöglichkeit für PKW / LKW

Gebündelte Ergebnisse – Raumprogramm

Nicht übernommen:

aus finanziellen und betrieblichen Gründen

- Schwimmbad
- Sauna
- Parkhaus unter Sporthalle
- Bistro für bis zu 150 Personen

wegen dem Ansatz der Multifunktionalität

- Beratungsecke
- PC-Raum
- separate Jugendräume mit eigener Teeküche
- Repair-Werkstatt
- Minitrampolinraum
- getrennter Außenbereich für Jugendliche

Gebündelte Ergebnisse – Technik und Infrastruktur

- Lüftungsanlage
- Akustik und Schalldämmung
- intelligente Gebäudesteuerung
- dimmbare Beleuchtung
- digitale Anzeigentafel / Infotafel
- Bewegungsmelder
- Multimediaausstattung (Beamer, Audiotechnik, Lichtanlage)
- freies W-Lan
- (Stark-)Stromanschlüsse (innen und außen)
- Wasser- und Abwasseranschlüsse (innen und außen)

→ zeitgemäße intelligente und innovative Gebäudetechnik
sowie ausreichende Gebäudeinfrastruktur

Gebündelte Ergebnisse – Ausstattung innen

- Mehrzweckboden
 - Wandspiegel (ausklappbar)
 - Kletterwand
 - Trinkbrunnen (innen und außen)
 - Ausstattung mit Sitzmöglichkeiten und Stehtischen entsprechend der Hallengröße
 - Mobile Bühne
 - Verdunklungsmöglichkeiten
 - Küchenausstattung mit Geräten und Geschirr, die die Bewirtung durch die Vereine ermöglicht
 - **jugendspezifische Ausstattung** (z. B. Spielecke, Brettspiele, Chill-Balkon / Chill-Raum mit Couch; Playstation 4 und 5, große Bluetooth-Box / Gaming-PC (Rtx 4090), viele Alexas, Sitzecke / Sitzsäcke, Zockerhalle wie „Casino“ (ohne Geld)) **und**
 - **schülerspezifische Ausstattung** (Tunnelrutsche, Sportgeräte / Zirkelsportgeräte, Ringe zum Turnen, kleine Fußballtore, Flow Ballschläger und Bälle, Sprossenwand, Kletterseile, Trampolin)
- Prüfung der konkreten Ausstattungselemente an Hand der aktuellen Erfahrungen mit den Jugendräumen und den künftigen Gegebenheiten

Gebündelte Ergebnisse – Ausstattung innen

Nicht übernommen:

wegen dem Ansatz der Multifunktionalität

- fest eingebaute Bühne

zur Vermeidung von Doppelstrukturen

- Kegel- / Bowlingausstattung (Synergien suchen durch Kooperation mit anderen Vereinen)

keine wettbewerbsrelevante Rahmenbedingung

- Getränkeautomat (Bewirtung durch Vereine soll offengehalten werden);
Trinkbrunnen werden vorgesehen

Julian-Stipp-Autogrammmaschine

Gebündelte Ergebnisse – Ausstattung außen

- Raum für die Begegnung der Generationen
- Mindestausstattung resultierend aus den Anforderungen des Schulsports, z. B. Weitsprunganlage
- Parkplätze (z. B. Besucher, Kinder- / Eltern, Fahrräder, E-Bikes; Ladestationen)
Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzeptes für die Halle; Schwerpunkt nicht auf Individualverkehr, sondern ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer; Anzahl der Stellplätze richtet sich nach den baurechtlich notwendigen
- Sitzmöglichkeiten
- Spielfelder (z. B. Schach, Mühle) integriert
- Verschattung / Sonnenschutz
- Urban Gardening; Baumbestände möglichst erhalten; Blumenwiesen und Insektenhotel evtl. außerhalb, z. B. hinter der Schule; Mehrgenerationengarten < -- > kein Garten wegen Pflegeaufwand → möglichst pflegearme, ökologische Freiflächengestaltung
- Spielgeräte und Sandkasten; Riesen- / Röhren- / Tunnelrutsche, Trampolin, mehr Schaukeln → festinstallierte Ausstattungselemente, soweit übrige Nutzungen und Multifunktionalität nicht eingeschränkt werden

Gebündelte Ergebnisse – Ausstattung außen

- Bolzplatz (frei zugänglich); Ballfangnetz; benutzerfreundlicher Belag (Kunstrasen)
< -- > Nutzung an Silvester < -- > Bolzplatz ohne Käfig; bei Veranstaltungen als Parkplatz nutzbar (SW)
→ Multifunktionsfläche, d. h. der Belag muss unterschiedlichsten Anforderungen genügen; Oberflächen wie Asphalt, Fallschutz oder Kunstrasen sind unter ökologischen Aspekten eher zu vermeiden
- Kletterwand / Kletterpark / großes Klettergerüst
- Wasser- / Kneippbecken; Wasserspielplatz → Wasser als gestaltendes Element
- Graffitiwand (jeweils neu gestaltbar) → grundsätzlich vorstellbar; geeignete Flächen werden insgesamt geprüft
- Beleuchtung → soweit aus Sicherheitsgründen erforderlich, rechtlich zulässig und ökologisch verträglich

Gebündelte Ergebnisse – Ausstattung außen

weitere gewünschte Ausstattungselemente

- Soccer-Feld
 - Motorrad- / Auto-Simulator
 - Tischtennisplatten
 - Basketballkörbe in unterschiedlichen Höhen
 - riesige Bällebläser
 - Rundlaufbahnen
 - eine (richtig große) Rutschbahn mit oben zu / Tonnenrutsche
 - Swingboard
 - Kugelbahn
- Multifunktionalität darf nicht durch zu viele feste Einbauten eingeschränkt werden

Gebündelte Ergebnisse – Ausstattung außen

Nicht übernommen:

aus finanziellen, organisatorischen, rechtlichen o. ä. Gründen

- Tunnelrutsche von der Dachterrasse nach unten
- Grillstelle (mit Rücksicht auf die Anwohner)
- Einzäunung
- Überwachungskameras

wegen dem Ansatz der Multifunktionalität

- Eislauffläche im Winter (Frage des Oberflächenbelags und der sonstigen Nutzungen)

zur Vermeidung von Doppelstrukturen

- kleine Minigolfanlage (kostenlose / gegen Pfand eintauschbare Schläger)
(Minigolfanlage gibt es bereits in der Nähe)

noch keine endgültige Entscheidung

- genderneutrale öffentliche Toiletten < -- > kein öffentliches WC

Gebündelte Ergebnisse – Organisation und Betrieb

- für Veranstaltungen Park + Ride an der Auffahrt zur Waldstadt; Parkplätze außerhalb, z. B. an den Tennisplätzen
- gute Anbindung der Halle an alle Verkehrsmittel
→ Teil des Gesamtverkehrskonzeptes für die Halle
- Waldstadtfeste: Festplatz z. B. St. Martin mit Feuerstelle; 1. Mai; Weihnachtsmarkt → Multifunktionsnutzung soll möglich sein; nicht zu viele Ausstattungs- / Möblierungselemente
- Landemöglichkeit für Flugrettung → Berücksichtigung bei Anzahl und Positionierung der festen Ausstattungs- und Möblierungselemente



Hüpfburg zur Eröffnung kommt !!

Wie geht es jetzt weiter ?

Ergebnisse aus der Beteiligung sind Teil des **Planungsprogramms** für das neue Waldstadtzentrum

- Prozess der Plausibilisierung durch die Stadtverwaltung
- **Priorisierung und Abwägung im Gemeinderat**
- Erarbeitung finales Planungsprogramm durch Fachämter
- Vorstellung finales Planungsprogramm in der Öffentlichkeit und im Gemeinderat 1. Quartal 2024
- Erarbeitung Aufgabenstellung und Durchführung Wettbewerbsverfahren
- Vorstellung Planungskonzepte mit Feedback-Runde ca. 3. Quartal 2024

! **Ergebnistransparenz**
Herstellung von Transparenz über die (Nicht-) Berücksichtigung der Beteiligungsergebnisse



DANKE

INGE HORN

Dipl.-Ing. Stadtplanerin | Dipl.- Verwaltungswirtin (FH) |
Erste Bürgermeisterin a. D.

HORNprojekt GmbH

ENTWICKLUNG | MANAGEMENT | BERATUNG

+ 49 170 557 1404 | +49 7152 764 27 26

office@horn-projekt.de

www.horn-projekt.de